Z. N. 2236

WIENER-STADTBIBLIOTHEK

Löbning 1. M.

Lieber Freund!

Gestern Abend kam 2 Kinder Erkennt
M. v. W. Aber einmal hat in der Lage ein
Kaffeehaus besuchen wegen Geld u. Zeugen: sie
sehen nicht reicher o. kindisch wie ein
[illegible] Jahrhundert [illegible] [illegible]
[illegible] Polizei, die [illegible] zu entdecken.
Wenn sie Anibel ziehen, so wäre es vielleicht nicht übel
[illegible] einmal in eine Gesellschaft herauszugehen.
Zu diesen Gesellschaften sind sie wohl am leichten zu [illegible]
[illegible]
Es lieb an [illegible] Kerzen [illegible]
[illegible] Hause, Allein [illegible] [illegible]
[illegible] Übrigens [illegible]
[illegible] ~~[illegible]~~ [illegible]
~~[illegible]~~ [illegible] ~~[illegible]~~
[illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible]

wurde: es war nur der Mangel an Raum, der mich von einer Recension in den Göttingen Gelehrten Anzeigen u. auf seine Seite stellen, nur an zeigen hieß. Denn Sonnenfels zum Autor bestätigt aber nicht Ansicht von Fliegenden als ich stets in wandelt hatte. Die Aufgedunsenheit des Ausdruckes u. die Dürftigkeit der Gedanken (Ideen) wurden an dem Verfasser beide ist konzentrisch: aber die Logik des Sonnenfels ist dennoch zu eng. Er nennt die Logik die Gesetze der Gefühle, nicht und die Wahrheitsliebe ist. Allein unmittelbar nachdem er diese gemeinschaftliche Definition aufgestellt, bezieht er den größten Theil gegen die Art der Logik indem er Ursachen, die etwas hervorrufen, u. Zustände, die aber den Ursachen nur entgegen, unter Einen Hut bringt. Ihr Herr kennt Lavater: aber der Herr ist nicht die Ursache die Verwunderung der Lavater, aber der blaue Hut die Ursache Zerstörung dieser Verwunderung. Auf welcher grobe Verstoße gegen die Regel der Logik kommen fast in jedem Satze vor. Auf die Alles Verwirrung seinen Ausdruck der Gefühle u. der menschlichen Kenntnisse überhaupt will ich hier nicht eingehen, sie verstehet sich für sich selbst: im Ganzen bringt keine Frucht. Wir ist aber darum zu thun, meine Ansicht seiner Personlichkeit an dieser Schrift zu illustriren. Höchst von Allem hatte ich am letzten Zweck dieses Buches Lesern, den Verwirrten u. Glaublen Gelehrten, gewaltsam Grenze zu zu ziehen. Aber Man muß kennen alles Gemüthes

nur Ihnen sein, ein Minister ein Leser, und in Gersdorf in der ältesten Zeitung die größten Wohlthäter der Menschenschaft zu nennen. Was ich aber ~~nicht~~ von mir weiß, andere können über mich urtheilen.

Die zweckmäßigen Aufhebungsbedingungen sind einfach genug. Es ist ja ganz wie der Kampfhahn des Schwalbenjungen, der sagt, er verlange nicht die Leber, nur den Inhalt derselben. Ich habe schon oft, darüber zu schreiben, sobald ich mit Ostermann fertig bin.

Ich habe Bonait für die Zeitschrift ein ganz Aufsatz: Zur Revision der Strafgesetze übergeben. Es scheint nicht, als ob er an Zunft vom Handwerk sondern sich davon entbinden wird. Da die Verbreitung des Journals auf Schwierigkeiten beschränkt ist, so würde es viel zweckmäßiger, auf Liebaw, wo die Aufsätze im D. Bl. erschienen würden. Ich habe seinen Zorn in der Vierteljahrsschrift mit demselben Gegenstand Glück gehabt u. eben so in der Blochmann Zeitschrift des Referent, wo mir bei Gelegenheit ihres Zweckgesetzes in den Mannes 183 (184) 194 (204) u. 196 u. über die Institut der Staatsanwalt Heft III. 227 (Leibzig) Wenn du meinst, ich die Schwierigkeiten dieses Gegenstandes in der Blochmann Zeitschrift auf's Papier.

von selbst sich von selbst, aufgegeben die Lochbraeth
gegen Bunzen Herzfeldtzitzy, gegen alles
Lächerliche u. Unnützigmuth in den Raufen gegen
Konkurrenzzeitungsfalls u. a. hier. Meine Ansicht ist,
es die Raufen zu mildern, es so winkfeuer sind,
u. Brad sich denum handelt, die Bitter zu mildern.
Es wird aber eine ganz Reihe von Artikeln geben,
das wenn es sie kurzer halten, es die Leser ein
ziehen.

Leben wohl. Mit ihrem Schwesterchen
Grüß zadiso u. mit einem herzlichen Gruß
an Ihre Leben

Ihr

Wilhelm Bray